

Offener Brief
der deutschen Region der Internationalen Ökumenischen Gemeinschaft (IEF)
an

Metropolit Augoustinos Labardakis, Bonn, Orthodoxe Bischofskonferenz
Bischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, München, EKD-Rat
Dr. Julia Helmke, Fulda, Deutscher Evangelischer Kirchentag
Kardinal Dr. Reinhard Marx, München, Deutsche Bischofskonferenz
Prof. Dr. Thomas Sternberg, Bonn, Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Dr. Olav Tveit, Genf, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen
Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Speyer, Bundes-ACK
und alle ökumenisch engagierten Christinnen und Christen

Köln, am 3. Oktober 2017
Tag des heiligen Franziskus

Eine gemeinsame Botschaft zum Jahr 2017

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

vor einem guten Monat, am Sonntag, 27. August, haben wir Mitglieder der Internationalen Ökumenischen Gemeinschaft (International Ecumenical Fellowship, IEF) zu unserem 50-jährigen Jubiläum und im Gedenken an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren in der Wittenberger Stadtkirche einen ökumenischen Abendmahlsgottesdienst nach der sogenannten Lima-Liturgie gefeiert, an dem sich u. a. auch bischöfliche Vertreter der anglikanischen, evangelisch-lutherischen, römisch-katholischen und der koptisch-orthodoxen Kirche beteiligt haben. Wir haben damit, wie die Mitteldeutsche Zeitung einen Tag später schrieb, „ein starkes Zeichen“ gesetzt, das nach ökumenischer Fortsetzung ruft. Um dieses gemeinsame Zeugnis von insgesamt 11 leitenden Repräsentanten aus 9 verschiedenen Kirchen bekannt zu machen, ist diese Feier der Lima-Liturgie heute, am Franziskustag und dem Tag der deutschen Einheit, vom Fernsehsender Bibel-TV europaweit ausgestrahlt worden. Wir danken Ihnen, lieber Generalsekretär *Olav Tveit* aus Genf, dass Sie den Gottesdienst geleitet haben, und Ihnen, lieber Ratsvorsitzender der EKD, Bischof *Heinrich Bedford-Strohm*, dass Sie die Predigt zu dem Jesus-Wort gehalten haben: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Johannes 6, 30-37).

Insbesondere sind wir über den Schluß Ihrer Predigt erfreut, in dem Sie einen prophetischen Ausblick gewagt haben: *„Liebe Schwestern und Brüder, wäre es nicht wunderbar, wenn...Kirchenhistoriker ...im Rückblick nach 100 Jahren sagen würden: Das Jahr 2017 mit seinen ökumenischen Gottesdiensten und so vielen anderen Veranstaltungen zum 500. Jahr der Reformation ist zu einer Zäsur in den Herzen der Menschen geworden – an der Basis genauso wie in den Kirchenleitungen.“* (KNA-ÖKI, Nr. 35, 29. August 2017, Doku S. III f).

Wir Mitglieder der Internationalen Ökumenischen Gemeinschaft greifen diesen Impuls auf und bitten Sie, die Repräsentanten verschiedener Kirchenfamilien, dabei behilflich zu sein, dass dieses Jahr 2017 zu einem Wendepunkt in den Beziehungen unserer Kirchen zueinander wird. **Wir bitten Sie um eine gemeinsame ermutigende Botschaft**, in der Sie zum Ausdruck bringen, dass alle Christen und Kirchen im Glauben an Jesus Christus und im Bekenntnis zum dreieinigen Gott durch die eine Taufe miteinander verbunden sind. Uns liegt besonders daran, jede Gemeinde am Ort anzuregen, Schritte zu anderen Gemeinden zu unternehmen und Gemeindepartnerschaften am Ort einzugehen, damit dank der Ermutigung von Ihnen

Kirchengemeinschaft von unten wachsen kann. Als Zwischenschritte auf diesem Weg schlagen wir den Abschluss von regionalen Kirchenpartnerschaften zwischen Diözesen und Landeskirchen u. a. vor, bei denen die beteiligten Partner sich faktisch als „Kirchen im eigentlichen Sinn“ gegenseitig anerkennen. Denn unsere Kirchen im Land der Reformation und der Kirchenspaltung haben eine besondere historische Verantwortung, das Ihre zur Erneuerung des gemeinsamen Christusglaubens und zur Überwindung der Trennung zwischen den Konfessionen beizutragen. - Wir sind der Meinung, dass das Jahr 2017 - wie vor 500 Jahren das Jahr 1517 - lediglich ein Beginn ist, dem weitere entscheidende Schritte damals gefolgt sind und heute folgen sollen. Die nächste Etappe wäre das Jahr 2021 mit dem Gedenken an Luthers Exkommunikation und sein mutiges Bekenntnis auf dem Wormser Reichstag. Der 3. Ökumenische Kirchentag im Mai 2021 in Frankfurt/Main könnte hier deutliche Zeichen setzen. –

Wir sind gewiss: Eine solche gemeinsame Botschaft von Ihnen, den Verantwortlichen unserer verschiedenen Kirchenfamilien, wird – mit den Worten von Bischof Bedford-Strohm - zu dem „entscheidenden Schub“ beitragen, „den es noch gebraucht hat“. Wir würden uns außerordentlich freuen, wenn es Ihnen gelänge, Ihre gemeinsame Botschaft noch in diesem Jahr 2017 an die Christen in Deutschland zu richten.

Wir grüßen Sie mit *Luthers These 62* von 1517, die unsere Wittenberger Ökumenische Versammlung (WÖV) vom 21. bis 28. August inspiriert hat: „*Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium von der Herrlichkeit und Gnade Gottes.*“ Wir schließen uns im Gebet mit Ihnen und für Sie zusammen mit Worten *Martin Luthers* (Betbüchlein von 1522):

*„Du ewiger, barmherziger Gott, ...
(wir) bitten und flehen dich an,
du wollest durch den Heiligen Geist alles Zertrennte zusammenbringen, ...
dass wir eines Sinnes, Wissens und Verstandes werden,
der gerichtet sei auf Jesus Christus, unseren Herrn,
damit wir dich, unseren himmlischen Vater,
mit einem Munde preisen und loben mögen,
durch unseren Herrn Jesus Christus im Heiligen Geist.“*

Im Namen der deutschen Region der Internationalen Ökumenischen Gemeinschaft danken wir Ihnen für Ihren bisherigen und künftigen Dienst an der Gemeinschaft der Christen in Deutschland und verbleiben in ökumenischer Verbundenheit

*Ihr Bischof Jürgen Johannesdotter, Ehrenpräsident,
Pfarrer Dr. Hans-Georg Link, Präsident, und Pfarrer Dr. Rudolf Weth, stellv. Präsident*

Anlage: Wittenberger Erklärung der IEF: Wir gehen zu auf die sichtbare Einheit der Kirche

CC: Pfarrer Dr. Johannes Block, Wittenberg, Stadtpfarrer an St. Marien

Bischof Dr. Anba Damian, Höxter, Koptisch-orthodoxe Kirche

Pfarrer Martin Engels, Wuppertal, Reformierter Bund

Pfarrer Margriet Gosker, Venlo/NL, Protestantische Kirche in den Niederlanden

Bischof David Hamid, London/UK, Anglikanische Kirche

Bischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Römisch-katholische Kirche

Kardinal Prof. Dr. Kurt Koch, Rom/VA, Römisch-katholische Kirche

Bischof Dr. Matthias Ring, Bonn, Alt-katholische Kirche

Bischof Volker Schulz, Basel/CH, Herrnhuter Brüdergemeine

Bischöfin em. Rosemarie Wenner, Frankfurt/Main, Ev.-methodistische Kirche

